

Bergwoche 2017

Da unser langjähriger Bergwochenorganisator Dieter für diese arbeitsintensive Aufgabe nicht mehr zur Verfügung stand, war es sehr erfreulich, dass sich mit Margot Köppl und Harald Wagner ein Team fand, das diese Herausforderung mit Bravour bestand.

So machten sich am 16.7. 36 Wanderfreunde, bestens chauffiert wie immer von Helmut in seinem Brodschelm-Bus, auf den Weg in die Sächsische Schweiz. Nach einer stärkenden Brotzeit und einem Kurzbesuch in Hohenstein-Ernstthal, einer Partnerstadt Burghausens, erreichten wir am Spätnachmittag unser Hotel Lindenhof in Königstein.



Es ist unmöglich, jeden Sandsteingipfel zu erwähnen, den wir in täglich variierenden Gruppen erklommen, immer bestens geführt von unseren Wanderleitern Inge, Jutta, Karin, Harald und Heiner.

So starteten wir am Montag von unserer Unterkunft aus auf den Papststein, den Pfaffenstein, die Barbarine und stiegen ab durchs Nadelöhr.



Am nächsten Tag erwanderten wir die Schrammsteine. Der Mittwoch führte uns durch das schöne Städtchen Wehlen in die weithin bekannte Bastei mit ihrem wunderschönen Ausblick auf das Elbtal.



Unser Wanderziel für Donnerstag war das Zittauer Gebirge, für das wir gerne eine längere Busfahrt mit einigen Umleitungen in Kauf nahmen. Dank persönlicher Beziehungen erhielten wir in Oybin in der dortigen Kirche eine Führung durch einen Pfarrer, der diese Kirche und ihre Gemeinde zu DDR-Zeiten betreute.



Den Freitag verbrachten wir in der Böhmischem Schweiz mit Herrnskretsch, dem Prebischtor, und einer kleinen Schifffahrt.



Am letzten Tag stiegen wir im Bielatal, dem Reich der 1000 Felstürme viele steile Leitern rauf und wieder runter.



Manche Reiseteilnehmer nutzten die Gelegenheit und fuhren einen Tag mit dem Zug oder dem Rad nach Dresden, um diese wunderschöne Stadt zu erkunden.



Dresden war dann auch unser erster Halt auf der Heimreise, um zumindest einen Blick in die Frauenkirche zu werfen. Nach 1500 Buskilometern erreichten wir alle wohlbehalten am Sonntagabend unseren Ausgangspunkt Burghausen. Wir bedanken uns noch einmal bei allen, die zu dieser gelungenen Bergwoche beigetragen haben und freuen uns auf die Hohe Tatra 2018!